

Schul-Nachrichten.

I. Chronik der Anstalt von Ostern 18⁸⁷/₈₈.

Das Schuljahr nahm seinen Anfang am 18. April, nachdem am 16. April die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte.

Die Hundstagsferien fielen in die Zeit vom 16. Juli bis 13. August. — Beurlaubt wurden zum Behuf einer Brunnen- und Badekur der Unterzeichnete vom 15.—20. August, sowie der Prof. Dr. Michaelis vom 9.—16. Juli. — Im Übrigen verlief das Schuljahr ohne erhebliche Unterbrechung und Störung des Unterrichts. — Bemerkenswerth ist aber die mit Beginn desselben im Lehrer-Collegium eingetretene Veränderung. Durch Allerhöchste Entschliessung wurde nämlich dem Prof. Dr. Kurtze die von ihm ersehnte und erbetene Pensionierung (lt. Rescr. vom 12. und 13. April v. J.) mit einem Allergnädigst gewährten Ruhegehalt von 2100 *M* bewilligt. So schloss denn der wackere Lehrer, welcher im Hinblick auf seine körperliche Schwäche schon im Vorjahre für einen Teil seiner Lehrstunden die Unterstützung des Schulamtschleiders und Hilfslehrers Hinrichs hatte in Anspruch nehmen müssen, mit dem Ende des April seine Thätigkeit an unsrer Anstalt ab, der er mit unermüdlichem Eifer und anerkanntem Erfolge in treuer Pflichterfüllung seine Kraft seit dem 6. October 1874 gewidmet hatte. Möge dem verdienten Manne ein freundlicher Lebensabend beschieden sein! — Gleichzeitig wurde Allerhöchst verfügt, dass die auf Professor Kurtze folgenden akademisch gebildeten Lehrer in die höheren Stellen aufrücken, der Lehrer Bock sonach mit einem Gehalt von 3900 *M* in die 2. Oberlehrerstelle eintreten, und der bisherige Candidat und Hilfslehrer Johannes Hinrichs als letzter ordentlicher Lehrer mit einem Einkommen von 1800 *M* angestellt werden solle. — Johannes Hinrichs, Sohn des Hofspediteurs Herrn Hinrichs hier, ist geb. am 13. März 1861 in Neustrelitz. Er besuchte das Gymnasium Carolinum von Ostern 1872 bis 1880, studierte hierauf Mathematik und Naturwissenschaften bis Ostern 1884 auf den Universitäten Göttingen, Berlin und Marburg und wurde, nachdem er im Februar 1885 in Marburg die Prüfung pro fac. doc. bestanden hatte, zunächst als

Probecandidat von Ostern 1885 bis Ostern 1886 bei uns beschäftigt, worauf er von da bis Ostern 1887 als Hilfslehrer an der Anstalt thätig war. — Vereidigt wurde er in Gegenwart des Lehrer-Collegiums vom Unterzeichneten am 22. April 1887.

Ferner habe ich mitzuteilen, dass durch Allerhöchste Gnade dem Lehrer Winkel eine jährliche Gehaltszulage von 150 *M.* (Verf. vom 24. Mai und 1. Juni 1887) zu teil wurde. — Für zwei wöchentl. Extrastunden endlich wurde dem Lehrer Hinrichs durch Verfügung des Hohen Cons. vom 4. Mai 1887 eine Remuneration von 200 *M.* bewilligt.

Unter den von Seiten des Gymnasiums veranstalteten Festlichkeiten erwähne ich zunächst die Feier des Allerhöchsten Geburtstags Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs, welche in der herkömmlichen Weise durch Gesang und Gebet in der Aula begangen wurde, worauf die Schule für diesen Tag ausfiel. — Des Geburtstags Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin, welcher in die Hundstagsferien fiel, wurde beim Morgengebet des letzten Schultages gedacht.

Bei der zum Andenken an die Schlacht von Sedan veranstalteten Schulfest hielt der Lehrer Hinrichs die Festrede.

Von den der Anstalt zur Verfügung stehenden Beneficien erhielten:

1. mit Genehmigung des Grossherzogl. Consistoriums
 - a. das Denck'sche Stip. im Betrage von je 32 *M.* im 1. Termine der Ober-Primaner Ulrich Muhs aus Premslin, der Unter-Secundaner Reinhold Förster und der Unter-Tertianer Hermann Holm von hier; im 2. Termine die Ober-Primaner U. Muhs aus Premslin, Karl Schmidt aus Malchin und der Ober-Tertianer Wilhelm Warncke aus Ziercke;
 - b. das Eggert'sche Stip. im Betrage von je 30 *M.* der Ober-Secundaner Adolf Harras aus Rollenhagen, der Unter-Secundaner Fritz Otto und der Unter-Tertianer Hermann Holm von hier;
 - c. das Consistorialrat-Werner'sche Stip. im Betrage von 30 *M.* der Ober-Secundaner Wilhelm Vogelsang von hier;
 - d. das Rentier-Karl Werner'sche Stip. im Betrage von 27,45 *M.* der Ober-Secundaner Adolf Harras;
2. auf Vorschlag des Lehrer-Collegiums das Twachtmann'sche Legat von 288 *M.* in 6 gleichen Teilen der Ober-Primaner U. Korth aus Gollnow, der Unter-Primaner Alfred Leupold, der Ober-Secundaner Wilh. Vogelsang, die Ober-Tertianer Willy Schultze und Max Leupold von hier, sowie endlich der Unter-Tertianer Max Rassow aus Böck.

Ferner teile ich mit, dass mir im Laufe dieses Schuljahres für das Stipendium Carolinum übergeben und an Herrn Hofrat Scharenberg abgeliefert sind:

1.	von dem Abiturienten	Buttel	5 <i>M.</i>
2.	" "	K. Horn	5 "
3.	" "	Hartung	5 "
4.	" "	Gundlach	5 "
5.	" "	Hoth	6 "
6.	" "	abgeg. Ober-Secundaner Clément	5 "
7.	" "	" " " Spalding	10 "
			In Summa . . . 41 <i>M.</i>

Für diese Gaben sage ich meinen herzlichsten Dank, ebenso für die von unsern Schülern dem Gustav-Adolfs-Verein zugewandte Sammlung von 28,07 *M.*

II. Uebersicht der Lehrgegenstände 18⁸⁷/₈₈.

Prima.

Classenlehrer: Oberschulrat Dr. Schmidt.

Lateinisch. Grammatik nach Ellendt-Seyffert und Stilistik nach Capelle. Correctur der Aufsätze, Exercitia (aus Seyfferts Mater.) und Extemporalien (in der Regel monatlich je 2). Gelesen wurde: Tac. dialog., Cic. divin. in Caecil., Verr. IV, 1. Hälfte. Dazu cursorisch eine Anzahl von Briefen (nach Süpfle). Hor. Od. IV. Epod. 1. 2. Epist. I. 8 St. Schmidt.

Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen waren: 1. a. Quae Antonii crimina Cicero in altera or. Phil. diluere studuerit. b. Aristides quibus maxime rebus de civibus suis bene meruerit. 2. a. Iis qui aut pro praetore aut pro consule provinciis praesint, quae potissimum a M. Tullio Cicerone praecipiantur. b. Bella Persarum quibus conflata rebus sint. 3. (Classenaufsatz.) Bellum Peloponnesiacum quibus conflatum rebus sit. 4. a. Ti. Sempronii Gracchi contentionum, quae fuerit causa, qui eventus. b. Ti. et C. Sempron. Gracchorum fortunae brevis expositio. 5. Quibus rebus factum esse videatur, ut Napoleo I imperator Francogallorum postremo devinceretur imperioque suo privaretur. 6. (Classenaufsatz.) Paucis annis ter de imperio Romano decertatum est apud Pharsalum, ad Philippas, ad Actium. 7. a. Quae potissimum in Alexandro Magno laudanda, quae vituperanda esse videantur. b. Expeditionis, qua Alexander Magnus Persarum regnum funditus evertit, brevis expositio.

Griechisch. Modus- und Tempuslehre nach Bamberg. Schriftliche Uebungen. Gelesen: Thucyd. I. II. und Homer II. XI—XIX. 4 St. Bock. Eur. Iph. Taur. und Soph. Ant. 2 St. Schmidt.

Deutsch. Gelesen: Maria Stuart, Iphigenia, Emilia Galotti, Egmont, Braut von Messina. Correctur der Aufsätze. 3 St. Michaelis.

Die Themata der Aufsätze waren: 1. Das englische Gerichtsverfahren gegen Maria Stuart nach Schillers Trauerspiel (Classenaufsatz). 2. Ein jeder ist seines Glückes Schmied. 3. Welche Bedeutung hat der dritte Akt von Schillers „Maria Stuart“ im Zusammenhange mit der dramatischen Handlung des Stückes? 4. Die Handlung in Goethes „Iphigenie“ (Classenaufsatz). 5. Die Heilung des Orest in Goethes „Iphigenie“. 6. Der innere Zusammenhang der Handlung in Lessings „Emilia Galotti“. 7. Zustand der Niederlande nach Goethes „Egmont“ (Classenaufsatz).

Französisch. Grammatik: Repetition der Hauptregeln der franz. Syntax im Anschluss an die Schulgrammatik von Plötz. Lectüre: Bertrand et Raton, die 3 letzten Akte; Alphonse Daudet: Ausgewählte Erzählungen, Rengersche Ausgabe; Mignet: Histoire de la Révolution Française, chap. I. Aus dem Deutschen in das Französische wurden übersetzt die 4 ersten Stücke aus dem Uebungsbuch von Burger. Extemporalien und einige freie Aufsätze. 2 St. Ortmann.

Hebräisch. Repetition der Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax nach Gese-
nius-Kautsch. Exercitia aus dem N. T. Gelesen im Sommer Gen. cap. 12—24. Im Winter 1. Sam. 1—10 und ausgewählte Psalmen. 2 St. Meyer.

Religion. Im Sommer: Im Urtext gelesen und erklärt: Römerbrief c. 1—8.

Im Winter: „ „ „ „ „ Philipperbrief,
confessio Augustana. 2 St. Meyer.

Mathematik. Im Sommer: Höhere Buchstabenrechnung. 3 St. Repetition der ebenen Trigonometrie mit zahlreichen Anwendungen. 1 St. Im Winter: Stereometrie. 3 St. Lösung von Aufgaben aus allen Zweigen der Elementar-Mathematik. 1 St. Hinrichs.

Physik. Im Sommer: Mathematische Geographie. Im Winter: Optik. 2 St. Hinrichs.

Geschichte. Neuere Geschichte vom Ende des 15. Jahrh. an. 3 St. Michaelis.

Secunda.

Classenlehrer: Professor Dr. Michaelis.

Lateinisch. Gesamte Syntax nach Ellendt-Seyffert. Aus der Stilistik die Formen der tractatio nach Capelle. Extemporalien (meist 2 monatlich) und mündliche Uebersetzungsübungen. Correctur der Aufsätze der I. Abt. — Lectüre: Cic. pro rege Deiotaro, pro Ligario, pro Milone. 6 St. Schmidt. Verg. Aen. V. VI. II. 3 St. Bock.

Die Themata zu den Aufsätzen der I. Abt. waren: 1. De vita et fortuna regis Deiotari. 2. Caesarem clementissimum sese in adversarios praebuisse, doceatur. 3. Athenienses saepenumero ingratos se praebuisse in cives de patria optime meritos, exemplis comprobetur.

Griechisch. Die Casuslehre und ein Teil der Modus- und Tempuslehre nach Seyffert-Bamberg. Wöchentliche Extemporalien teils zur Repetition der Formenlehre, teils zur Einübung der Syntax. Gelesen: Hom. Odys. VI—X incl. Xenoph. Hellenica III—IV. 1 incl. Seit Weihnachten Xenoph. Memorab. I, 1. 3 (teilweis). 4. 6. 6 St. Michaelis.

Deutsch. Litteraturgeschichte, ältere Zeit, im Anschluss an Hopf u. Paulsiek. 3 St. Bock.

Die Themata zu den Aufsätzen waren: 1. Eine Ferienbetrachtung. 2. Ueber die Folgerichtigkeit der Verknüpfung der Handlung im Nibelungenlied. 3. a. Si curam fugimus, virtus fugienda est. b. Die Schattenseiten der Lykurgischen Verfassung. 4. a. Grenzen der Wohlthätigkeit. b. Wettfahrt der Schiffe nach Virg. Aen. V, 104—285. 5. Swer sünden buoz in alter spart, der hät die sël niht wol bewärt. 6. Die Entstehung der ältesten Staatsordnungen. 7. Über die Vaterlandsliebe des Alkibiades. 8. Ain herz last sich nit krenken, das rechter mainung ist.

Französisch. Grammatik: Lection 25—35, 50—55, 77 u. 78 der Schulgrammatik von Plötz. Repetition der unregelmässigen Verba. Uebersetzungsübungen im Anschluss an das Methodische Lese- und Übungsbuch von Plötz. Lectüre: Duruy, Histoire de France (Rengersche Ausgabe), Abt. 3 bis Ende. Formen- und Satzextemporalien. 2 St. Ortmann.

Hebräisch. Das schwache Verbum, die Lehre vom Nomen und die Zahlwörter nach Gesenius. Exercitia aus dem Übungsbuch von Kautsch. 2 St. Meyer.

Religion. Im Sommer: Matthäus-Evangelium im Urtext gelesen und erklärt. Im Winter: Die Paulinischen Missionsreisen nach der Apostelgeschichte und den Briefen des Apostels. 2 St. Meyer.

Mathematik. Geometrie: Anwendung der Proportionslehre auf die Geometrie, die Aehnlichkeit, Flächeninhalt der Figuren, Berechnung des Kreises; ebene Trigonometrie, planimetrische und trigonometrische Aufgaben. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, Logarithmen, diophantische Gleichungen. 4 St. Hinrichs.

Physik. Im Sommer: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Grundbegriffe der Chemie. Im Winter: Elektrizitätslehre. 2 St. Hinrichs.

Geschichte. Griechische Geschichte im Anschluss an das Lehrbuch von Herbst. 3 St. Bock.

Ober-Tertia.

Classenlehrer: Oberlehrer Bock.

Lateinisch. Modus- und Tempuslehre nach Meiring mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Jân. Exercitien und Extemporalien. 4 St. Lectüre: Caes. bell. Gall. V—VII. 3 St. Bock. Ovid. Metam. II, 160—366, XIII, 1—398. 732—897. Prosodik und metrische Uebungen. 2 St. Michaelis.

Griechisch. Repetition der Formenlehre, Präpositionen und einiges aus der Casus- und Moduslehre. Gelesen: Hom. Odys. XI, 333—XII, 259. Xenoph. Anab. IV, 3—Ende. Wöchentliche Extemporalien. 5 St. Michaelis.

Deutsch. Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Alle 3—4 Wochen ein Aufsatz. Declamations- und Dispositionsübungen. 2 St. Rieck.

Französisch. Grammatik: Lect. 1—24, 31—35 incl. der Schulgrammatik von Plötz. Übersetzungsübungen mit Benutzung des „Methodischen Lese- und Übungsbuches“ von Plötz. Lectüre: Gil Blas von Lesage, chap. I—III. (Velhagen'sche Ausgabe). 2 St. Ortman.

Religion. Neutestamentliche Heilsgeschichte. 6 Psalmen (1. 23. 90. 100. 103. 121.) und 12 Kirchenlieder (155. 185. 368. 522. 544. 437. 515. 27. 49. 56. 76. 93.) gelernt oder wiederholt. Katechismus-Repetitionen. 2 St. Rieck.

Mathematik. Planimetrie: Vielecke, Kreissätze, Inhaltsgleichheit der Figuren, planimetrische Constructionsaufgaben. Arithmetik: Potenzen, Wurzelgrößen, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. 3 St. Hinrichs.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Anthropologie. 1 St. Hinrichs.

Geschichte. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Gegenwart im Anschluss an das Hülsbuch von Eckertz. Im letzten Vierteljahr daneben das Wichtigste aus der Mecklenburgischen Geschichte. 2 St. Rieck.

Geographie. Die deutsch-österreichischen Provinzen; dann das Kaiserreich Deutschland; nach Daniel. Daneben Repetition von Asien, Afrika, Südamerika. Im letzten Vierteljahre specielle Geographie von Mecklenburg. 2 St. Rieck.

Unter-Tertia.

Classenlehrer: Dr. Rieck.

Lateinisch. Nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert: Wortbildungslehre. Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre §§. 129—186. 190—201. Tempus- und Moduslehre §§. 234—282 mit Auswahl. Einübung nach Ostermanns Übungsbuch. Vocabeln nach dessen Vocabular für III. Alle 14 Tage ein Extemporale. 4 St. Caesar b. G. III. IV. V, 1—37. 3 St. Ovid. Met. XI, 85—220. II, 1—259; metrische Übungen. 2 St. Rieck.

Griechisch. Wiederholung und Erweiterung des Quartanerpensums; dann Verba liquida, Verba auf *-μ* und unregelmässige Verba nach Franke-Bamberg; durchschnittlich in jeder Woche ein Formenextemporale; alle 3—4 Wochen ein Satzextemporale. Einzelne Exercitien; mündliche Uebersetzungsübungen im Wesener I; seit Weihnachten zur Einführung in die Xenophonlectüre Anab. I, cap. 4—5. 6 St. Rieck.

Deutsch. Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Declamations- und Dispositionsübungen. 2 St. Meyer.

Französisch. Repetition des Quartanerpensums; dann Lect. 95—105 der Elementargrammatik von Plötz und Lect. 1—12 incl. der Schulgrammatik von Plötz; ausserdem

die hauptsächlichsten unregelmässigen Verba. Gelesen und übersetzt wurden ausgewählte Stücke aus dem „Methodischen Lese- und Uebungsbuch“ von Plötz, Teil I. 2 St. Ortmann.

Religion. Im Sommer: Erklärung des zweiten Hauptstücks nach dem Landeskatechismus. Im Winter: Alttestamentliche Heilsgeschichte. Kirchenlieder wurden gelernt und wiederholt. 2 St. Meyer.

Mathematik. Planimetrie: Repetition der Dreieckssätze, alsdann Vierecke und Vielecke. Die planimetrischen Fundamentalaufgaben. Arithmetik: Die vier ersten Rechnungsoperationen, Potenzen. 3 St. Hinrichs.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie: Reptilien, Amphibien, Fische, Weichtiere, Gliederfüßer. 1 St. Hinrichs.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis zur Reformation im Anschluss an Eckertz. 2 St. Ortmann.

Geographie. Europa mit Ausschluss Deutschlands. Daneben Repetition von Afrika. 2 St. Ortmann.

Quarta.

Classenlehrer: Lehrer Ortmann.

Lateinisch. Repetition der Formenlehre. Sodann Casuslehre nach Seyffert. §. 129—187; Einzelnes aus der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich ein Extemporale. Vocabeln nach Ostermanns Vocabular für Quarta. Gelesen im Sommer: Uebungsbuch von Schmidt pag. 82—103; im Winter: Corn. Nep. Cim., Lysand., Alcib., Thrasyb., Conon, Iphier. 9 St. Meyer.

Griechisch. Declination, Comparison, Zahlwörter, Pronomina, Verba pura non contracta, contracta mit Ausschluss der unregelmässigen, Verba muta mit Ausschluss der tempora secunda nach Franke-Bamberg. Lectüre aus Weseners Uebungsbuch. Zahlreiche Formenextemporalien. 6 St. Ortmann.

Deutsch. Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Aufsätze und Declamationsübungen. 2 St. Hinrichs.

Französisch. Lect. 71—105 der Elementargrammatik von Plötz. Gelesen und übersetzt ausgewählte Stücke aus dem „Methodischen Lese- und Uebungsbuch“ von Plötz, Teil I. 3 St. Ortmann.

Religion. Im Sommer Lucasevangelium. Im Winter Erklärung des ersten Hauptstücks nach dem Landeskatechismus. Kirchenlieder und Sprüche gelernt und wiederholt. 2 St. Meyer.

Mathematik. Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke (incl.). 1 St. Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regel-de-tri, Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung nach Blümel, Heft V und VI. 2 St. Hinrichs.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie. Säugetiere und Vögel. 1 St. Hinrichs.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte im Anschluss an Köpert. 2 St. Ortmann.

Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. 2 St. Zander.

Quinta.

Classenlehrer: Lehrer Trottnow.

Lateinisch. Einübung der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre nach der Elementar-Grammatik von Seyffert und Busch. Uebersetzt aus dem Uebungsbuche von Busch für Quinta pag. 1—98. Wöchentlich ein Extemporale. Vocabeln nach Ostermanns Vocabularium für Quinta. 9 St. Trottnow.

Deutsch. Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek; Repetition der Wortlehre; Lehre vom zusammengezogenen und zusammengesetzten Satz; Lehre von der Interpunction. Aufsätze und Declamationsübungen. 2 St. Schulz.

Orthographie. Anwendung gegebener Regeln. Diktat nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. 2 St. Winkel.

Französisch. Regelmässige Formenlehre. Lese- und Uebersetzungsübungen nach der Elementargrammatik von Plötz. Exercitien, Formen- und Satzextemporalien. 3 St. Trottnow.

Religion. Biblische Geschichten n. T. Die drei ersten Hauptstücke des luth. Catechismus, Bibelsprüche und Kirchenlieder gelernt resp. wiederholt. 2 St. Zander.

Mathematik. Geometrie: von den Linien; die Arten der Winkel, das Dreieck; Parallelogramme; der Kreis. 1 St. Schulz.

Rechnen. Die vier Species mit gewöhnlichen und Decimalbrüchen. Bruchsatz. (A. Böhme Nr. IX.) 3 St. Winkel.

Geschichte und Geographie. Die wichtigsten Sagen des Altertums; Einzelnes aus der deutschen Geschichte. Geographie: Deutschland. 3 St. Zander.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Botanik; im Winter: Zoologie. Benutzt wurde die Naturgeschichte von Heinrich Vogel, zweite Stufe. 1 St. Trottnow.

Schönschreiben. Die deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. Im letzten Vierteljahr Einübung der griechischen Buchstaben. 2 St. Schulz.

Zeichnen. Die gebogene Linie: Kreis, Spirale, unregelmässige Figuren im Kreise, Rosetten, Blattformen. Bordüren. Gefässformen. Uebungen im Unterscheiden und Benennen von Farben (Grundfarben, Farben zweiter und dritter Ordnung) nach den Farbentafeln von Wolter. 2 St. Oldenburg.

Singen. Treffübungen. Choräle und zweistimmige Lieder. 2 St. Zander.

Sexta.

Classenlehrer: Lehrer Winkel.

Religion. Biblische Geschichte a. T. In der Adventszeit wurde die Kindheitsge-

schichte Jesu, in der Passionszeit die Leidensgeschichte durchgenommen. — Katechismus: 1. u. 2. Hauptstück. — Kirchenlieder: Gelobet seist Du, Jesu Christ; O Haupt voll Blut und Wunden; Befehl du deine Wege; Ein feste Burg ist unser Gott. 3 St. Winkel

Deutsch. Wiederholung und Erweiterung der Wortlehre und der Lehre vom einfach erweiterten Satz. Satzgliederungen. Satzgefüge und Satzverbindung. Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta. Aufsätze und Deklamationsübungen. 2 St. Winkel. Orthographie. 2 St. Schulz.

Lateinisch. Regelmässige Formenlehre nach der Elementar-Grammatik von Seyffert und Busch im Anschluss an das Uebungsbuch von Busch. Wöchentlich ein Extemporale. 9 St. Burmeister.

Rechnen. Die vier Species mit mehrfach benannten Zahlen. Zeitrechnung. (A. Böhme VIII.) Kopfrechnen. 4 St. Winkel.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. (Naturgeschichte von H. Vogel I.) 2 St. Schulz.

Geographie. Europa mit Ausschluss von Deutschland. Wiederholung der übrigen Erdteile. 2 St. Winkel.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift. Benutzt wurden die Hefte 13—16 der neuen Berliner Schreibschule von Otto. 2 St. Trottnow.

Zeichnen. Die gerade Linie, Teilung derselben. Winkel, Teilung desselben. Quadrat, regelmässiges Achteck, Rechteck, Dreieck, Sechseck, regelmässige Sternfiguren. Die drei Grundfarben. 1 St. Oldenburg.

Singen. Treffübungen. Choräle und zweistimmige Lieder. 2 St. Zander.

Septima.

Classenlehrer: Lehrer Schulz.

Religion. Biblische Geschichte a. T. von der Schöpfungsgeschichte bis zum Einzug der Kinder Israel in das gelobte Land. N. T. von der Geburtsgeschichte Johannis des Täufers bis zur Auferstehungsgeschichte Jesu. — Katechismus: Das 2. Hauptstück. — Kirchenlieder: Wie soll ich Dich empfangen; Herr Jesu Christ, Dein teures Blut; Allein Gott in der Höh' sei Ehr; Lobe den Herren. 3 St. Schulz.

Deutsch. Wortlehre und Lehre vom einfach erweiterten Satz. Satzgliederungen. 4 St. Schulz. Orthographie. 2 St. Winkel.

Rechnen. Multiplicieren und Dividieren im unbegrenzten Zahlenraum. (A. Böhme VII.) Kopfrechnen. 4 St. Schulz.

Geographie. Heimatskunde; Deutschland; die 5 Erdteile. 2 St. Schulz.

Lesen. Aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Septima. Declamationen. 6 St. Trottnow.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift. Benutzt wurden die Hefte 5. 6. 9. 10. 11. 12 der neuen Berliner Schreibschule von Otto. 3 St. Trottnow.

Singen. Notenkentnis. Choräle und Lieder. 2 St. Zander.

Octava.

Classenlehrer: Lehrer Burmeister.

Religion. Biblische Geschichte: Die Geschichten des alten und neuen Testaments nach dem Religionsbüchlein von Sperber. Katechismus: Das erste Hauptstück. Morgen- segen und Gebete. Lieder: Nr. 56, 204, 544, 570. 3 St. Burmeister.

Deutsch. Grammatik: Substantiv, Declination, Adjectiv, Comparation; Verbum, Conjugation der Hauptzeiten; Pronomen pers., Declination; Praepositionen; der einfache Satz. 4 St. Burmeister. Orthographie. 2 St. Benzin.

Lesen. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Octava. Declamation. 6 St. Winkel.

Rechnen. Die Zahlenkreise 1—100 und 1—1000. Das kleine Einmaleins. — Addieren und Subtrahieren nach Böhme, 4. Heft, Nr. VII. 5 St. Burmeister.

Schönschreiben. Deutsche Schrift; die kleinen lateinischen Buchstaben. 4 St. Schulz.

Singen. Fortsetzung der Hörübungen. Choräle und Lieder. 2 St. Zander.

Nona.

Classenlehrer: Lehrer Benzin.

Religion. Geschichten des alten und neuen Testaments mit Auswahl nach dem Religions- büchlein von Sperber. Gebote ohne Erklärung. 3 St. Benzin.

Lesen. Erlernung des Lesens nach der Fibel von Flügge. Zusammenlesen in dem Lesebuche von Bock II. Teil. 5 St. Benzin.

Schreiben. Schreiben nach Vorschrift an der Wandtafel. Abschreiben des Gele- senen. Kleine Dictate. 5 St. Benzin.

Rechnen. Die vier Species in den Zahlenkreisen 1—10 und 1—20. Erweiterung des Zahlenkreises bis 100. 5 St. Burmeister.

Singen. Hörübungen. Choräle und Lieder, höchstens im Umfange einer Octave. 2 St. Zander.

Unterricht im Zeichnen erteilt in 2 wöchentlichen Stunden im Lokale der Realschule der Lehrer dieser Anstalt Herr Oldenburg. Derselbe unterrichtet auch die Schüler der Quinta und Sexta in 2 Abteilungen in 3 wöchentlichen Stunden in den Klassenräumen des Gymnasiums. — In der englischen Sprache unterrichtet der Lehrer Ortman, und zwar von Ostern bis Weihnachten 1887 in 6, von Weihnachten an nach Zusammenlegung der beiden Coeten der 2. Abteilung in 4 Stunden wöchentlich. — Den Turnunterricht leitete während des Sommers in 4 wöchentlichen Stunden Lehrer Meyer. Im Singen wurden die Schüler der Klassen I—IV in 2 wöchentlichen Stunden gemeinsam unterrichtet.

III. Statistische Nachrichten.

Verzeichnis der Abiturienten im abgelaufenen Schuljahre.

N a m e n .	Con- fession.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Tag der Geburt.	Schulzeit (Jahre)		Berufsfach.
					überh.	in I.	
Zu Mich. 1887.							
Ulrich Horn . .	luth.	Woldegk	Landgerichtsrat in N.-Str.	66 ²³ / ₆	8	2 ¹ / ₂	Jura.
Zu Ostern 1888.							
Ulrich Muhs . .	evang.	Premplin	Lehrer in Pr.	68 ²² / ₇	6	2	Theologie.
Hrm. Beckström	luth.	Mirow	Seminaradministrator in Mirow	68 ⁹ / ₄	8	2	Medicin.
Karl Schmidt .	„	Remplin	Kutscher in R.	67 ²⁵ / ₉	9	2	Medicin.
Otto Senf . . .	evang.	Altenburg	Bäckermeister in A.	67 ¹⁵ / ₄	1/2	2	Jura.
Paul Warncke .	luth.	N.-Str.	Pastor in Grünow	69 ²⁵ / ₁₀	5	2	unbestimmt.
Ulrich Korth . .	evang.	Pasewalk	Steuer-Einnehmer in Gollnow	68 ⁴ / ₄	8	2	Steuerfach.
Hugo Gunder- mann	„	Berlin	Maurermeister in Berlin	68 ¹¹ / ₅	3	2	Verwaltungs- fach.

Der Abiturient Ulrich Muhs wurde auf Grund seiner Klassenleistungen und des günstigen Ausfalls der schriftlichen Prüfungsarbeiten von der mündlichen Prüfung entbunden.

Die Themata zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten waren:

a. im Deutschen, zu Mich. 1887: Welche Gefühle und Entschlüsse muss die Feier des Sedantages in uns erwecken?

„ „ zu Ostern 1888: Dein wahres Glück, o Menschenkind,
O glaube doch mit nichten,
Dass es erfüllte Wünsche sind;
Es sind erfüllte Pflichten.

b. im Lateinischen, zu Mich. 1887: Paucis annis ter de imperio Romano decertatum est apud Pharsalum, ad Philippos, ad Actium.

zu Ostern 1888: Quam sit mobilis aura popularis, fortuna clarissimorum civium Atheniensium documento est.

Ausserdem verliessen im verflossenen Schuljahre folgende Schüler die Anstalt:

zu Ostern: der Primaner Wilhelm Greve (Buchhandlung); die Secundaner August Grobbeck (Tierarzt), Karl Petersen (nach Waren), Paul Scharf (Schreiber), Otto Scharenberg (Elektro-Techniker), Wilhelm Gippe (Postfach), Luis Spalding (Kaufmann), Fritz Laue (Jäger), Arthur Clément (Apotheker), Karl Barteld (Lithograph); die Ober-Tertianer Felix Michaelis

(Kaufmann), Karl Anton Seip (nach Ilfeld); die Unter-Tertianer Fritz Krull (Buchdrucker), Helmut von Seeler (Kadett); die Quartaner Hermann Koosch (Privatunterricht), Hermann Lorenz (Kaufmann), Rudolf Steger (nach Dahme); die Quintaner Rudolf Beckstroem (nach Malchin), Adolf von Seeler (Kadett), zu Johannis: der Ober-Tertianer Ulrich Franck (verzogen); der Quintaner Paul Ahlgrim (nach Neubrandenburg verzogen).
 zu Michaelis: der Primaner Richard Gerlach (Polytechniker); die Secundaner Georg Alfa (Buchhandlung), Paul Heuck (Buchhandlung), Oswald Klaar (nach Charlottenburg), Karl Schacht (Postfach), Paul Zander (nach Neubrandenburg); der Quintaner Felix Commichau (nach Magdeburg verzogen).
 zu Weihnachten: der Secundaner Ulrich Braun (Schreiber).
 zwischen Michaelis und Weihnachten: die Ober-Tertianer Paul Glasow, Arnold Russow, Otto Schulz, welche wegen groben Unfugs von der Anstalt verwiesen werden mussten.

Die Schülerzahl der Anstalt betrug im letzten Jahre:

	Von Ostern 1887 bis Johannis 1887		Von Johannis 1887 bis Michaelis 1887		Von Michaelis 1887 bis Weihnachten 1887		Von Weihnacht. 1887 bis Ostern 1888	
	Einheim.	Fremde	Einheim.	Fremde	Einheim.	Fremde	Einheim.	Fremde
	Prima	4	13	4	13	5	12	5	12
Secunda	27	14	27	14	24	11	23	11
Ober-Tertia	19	14	19	13	19	13	18	11
Unter-Tertia	19	6	19	6	19	6	19	6
Quarta	19	10	19	10	20	11	20	11
Quinta	36	20	35	20	35	20	35	20
Sexta	44	17	43	16	41	15	39	15
Septima	36	9	36	9	37	8	36	8
Octava	17	3	17	4	17	4	17	4
Nona	13	2	14	2	16	2	17	2
Summa	234	108	233	107	233	102	229	100

IV. Bibliothek.

An Geschenken sind eingegangen: 1. Von Sr. Königl. Hoheit dem Grossherzoge der neueste Band der Monum. Germ. von Pertz. 2. Von Herrn Kindt: Dictionnaire de l'acad. française und Thiers Geschichte des Kaiserreichs. 3. Physikalisch-chemische Untersuchungen von Paul Kremers von dem Verfasser. 5. Wattenbach's Geschichtsquellen von den Abiturienten C. Horn, O. Buttell und M. Gundlach. 6. Norden-skiöld, die Umsegelung Asiens und Europas von dem abgegangenen Secundaner Luis Spalding. 7. Von Herrn Kammercopiist Teske dessen: Wappen der Grossherzogtümer Mecklenburg etc.

Rudolf Oldörp	aus N.-Str.	Ernst Siebert	aus N.-Str.
Karl Anton Piper	„ Neubrandenbg. (N.-Str.)	Theodor Spalding	„ „
Victor Präfeke	„ N.-Str.	Johannes Warncke I.	„ N.-Str. (Grünow).
Paul Rehder	„ Lima.	Wilhelm Warncke II.	„ Ziercke.
Georg Scharenberg	„ Mirow.	Heinrich Werner I.	„ N.-Str.
Franz Schüder	„ Tarnow (N.-Str.)	Friedrich Werner II.	„ „
Willy Schultze	„ Jauer (N.-Str.)	Friedrich Wöhler	„ Strelitz.
Bruno Selmer	„ Mirow (N.-Str.)	Otto Zastrow	„ Berlin (N.-Str.)

Unter-Tertia. (25)

Hans Jürgen v. Arnim	aus N.-Str.	Enoch Lemcke	aus Ave (Dewitz.)
Wilhelm Bartold	„ Strelitz (N.-Str.)	Alexander Massmann	„ N.-Str.
Victor Bartold	„ „ „	Heinrich Meyer	„ „
Franz Boldt	„ Bredenfelde.	Karl Nahmmacher	„ Wesenberg (N.-Str.)
Ludwig Dosse	„ Regensburg (N.-Str.)	Max Rassow	„ Böck.
Alban Förster	„ N.-Str.	Fritz Ritter	„ Menow (N.-Str.)
Paul Franck	„ Teterow (N.-Str.)	Adolf Scheel	„ Strelitz.
Arthur Götze	„ Schönberg (N.-Str.)	Fritz Schmidt	„ N.-Str.
Karl Harm	„ Sophienhof (N.-Str.)	Fritz Schuster	„ Elbingerode (Zehdenick.)
Hermann Holm	„ N.-Str.	Hermann Warncke	„ N.-Str.
Wilhelm Knorre	„ Weltzien b. Treptow a. T.	August Willert	„ „
Franz Langnickel	„ Glogau (N.-St.)	Alfred Windscheffel	„ „
Paul Langnickel	„ N.-Str.		

Quarta. (31)

Wilhelm von Arnim	aus Schönberg (N.-Str.)	Karl Müller	aus N.-Str.
Rudolf Beckström	„ Schwerin (Penzlin.)	Nathanael Ohl	„ Selmsdorf (Stargard.)
Franz Bentin	„ N.-Str.	Karl Pasedag	„ N.-Str.
Karl Bergholtz	„ Feldberg.	Max Pfitzner	„ „
Paul Bracklow	„ Liebenwalde.	Franz Riebel	„ Woldegk.
Ernst Engel	„ N.-Str.	Heinrich Rönnpagel	„ N.-Str.
Paul Gundlach	„ „	Wilhelm Roewer	„ „
Rudolf Hahn	„ Langhagen.	Ernst Scheel	„ Strelitz.
Friedrich Horn	„ N.-Str.	Karl Schmuhl	„ „
Hermann Jacoby	„ „	Franz Schultze	„ N.-Str.
Walter Jacoby	„ Spechthausen (N.-Str.)	Fritz Schultze	„ „
Kurt Langnickel	„ N.-Str.	Wilhelm Steinführer	„ „
Adolf Lorenz	„ „	Otto Unmack	„ „
Paul Maass	„ Strelitz.	Max Voss	„ Weisdin.
Ernst Meinke	„ Lockwisch (Schlagsdorf.)	Richard Wagner	„ N.-Str.
Walter Meyncke	„ N.-Str.		

VI. Schul-Schluss.

Das Schuljahr schliesst mit der mündlichen Prüfung, Entlassung der Abiturienten und Bekanntmachung der Versetzung am 22. März und der Prüfung der Elementarclassen am 23. März. Das neue Schuljahr beginnt mit dem 9. April, während die Aufnahmeprüfung bereits am Sonnabend, den 7. April, früh 9 Uhr stattfinden wird. Zu dieser haben die Recipienten 1. einen Geburtsschein und 2. wenn sie im Jahre 1876 oder früher geboren sind, einen Revaccinationsschein vorzulegen.

Dr. Schmidt.

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Classen.										Summa d. Stunden
	I.	II.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	
1. Oberschulrat <i>Dr. Schmidt.</i> Ordin. I.	8 Lat. 2 Grch.	6 Lat.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
2. Prof. Dr. <i>Michaelis.</i> Ordin. II.	3 Dtsch. 3 Gesch.	6 Grch.	5 Grch. 2 Lat.	.	.	.	.	.	.	.	19
3. Oberlehrer <i>Bock.</i> Ordin. III. a.	4 Grch.	3 Lat. 3 Dtsch. 3 Gesch.	7 Lat.	.	.	.	.	.	.	.	20
4. Lehrer Dr. <i>Rieck.</i> Ordin. III. b.	.	.	2 Rel. 2 Gesch. 2 Geogr. 2 Dtsch.	9 Lat. 6 Grch.	.	.	.	.	.	.	23
5. Lehrer <i>Ortmann.</i> Ordin. IV.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz. 2 Gesch. 2 Geogr.	6 Grch. 3 Frnz. 2 Gesch.	.	.	.	.	.	23
6. Lehrer <i>Meyer.</i>	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Hebr.	.	2 Rel. 2 Dtsch.	9 Lat. 2 Rel.	.	.	.	.	.	23
7. Lehrer <i>Hinrichs.</i>	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math. 1 Natrg.	3 Math. 1 Natrg.	3 Math. 1 Natrg. 2 Dtsch.	.	.	.	.	.	26
8. Musikdirector <i>Zander.</i>	2 Singen. (combinirt.)				2 Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Rel. 2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	19
9. Lehrer <i>Trottnow.</i> Ordin. V.	.	.	.	.	.	9 Lat. 3 Frnz. 1 Natrg.	2 Schrb.	6 Lesen. 3 Schrb.	.	.	24
10. Lehrer <i>Winkel.</i> Ordin. VI.	.	.	.	.	.	2 Orth. 3 Rechn.	3 Rel. 4 Rechn. 2 Dtsch. 2 Geogr.	2 Orth.	6 Lesen.	.	24
11. Lehrer <i>Schulz.</i> Ordin. VII.	.	.	.	.	.	2 Dtsch. 2 Schrb. 1 Geom.	2 Orth. 2 Natrg.	3 Rel. 4 Rechn. 2 Geogr. 4 Dtsch.	4 Schrb.	.	26
12. Lehrer <i>Burmeister.</i> Ordin. VIII.	.	.	.	.	.	.	9 Lat.	.	3 Rel. 4 Dtsch. 5 Rechn.	5 Rechn.	26
13. Lehrer und Küster <i>Benzin.</i> Ordin. IX.	.	.	.	.	.	.	.	.	2 Orth.	3 Rel. 5 Lesen. 5 Schrb.	15
Summa	34	35	30	31	32	32 (incl. 2 Zeichn.)	29 (incl. 1 Zeichn.)	26	26	20	

Verteilung

Lehrer.	i.
1. Oberschulrat <i>Dr. Schmidt.</i> Ordin. I.	8 Lat. 2 Grch.
2. Prof. Dr. <i>Michaelis.</i> Ordin. II.	3 Dtsch. 3 Gesch.
3. Oberlehrer <i>Bock.</i> Ordin. III. a.	4 Grch.
4. Lehrer Dr. <i>Rieck.</i> Ordin. III. b.	.
5. Lehrer <i>Ortmann.</i> Ordin. IV.	2 Frnz.
6. Lehrer <i>Meyer.</i>	2 Rel. 2 Hebr.
7. Lehrer <i>Hinrichs.</i>	4 Math. 2 Phys.
8. Musikdirector <i>Zander.</i>	.
9. Lehrer <i>Trottnow.</i> Ordin. V.	.
10. Lehrer <i>Winkel.</i> Ordin. VI.	.
11. Lehrer <i>Schulz.</i> Ordin. VII.	.
12. Lehrer <i>Burmeister.</i> Ordin. VIII.	.
13. Lehrer und Küster <i>Benzin.</i> Ordin. IX.	.
Summa	34

Lehrer.

	VII.	VIII.	IX.	Summa d. Stunden
	.	.	.	16
	.	.	.	19
	.	.	.	20
	.	.	.	23
	.	.	.	23
	.	.	.	23
	.	.	.	26
ng.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	19
hrb.	6 Lesen. 3 Schrb.	.	.	24
el. ohn. tsch. eogr.	2 Orth.	6 Lesen.	.	24
th. trg.	3 Rel. 4 Rechn. 2 Geogr. 4 Dtsch.	4 Schrb.	.	26
at.	.	3 Rel. 4 Dtsch. 5 Rechn.	5 Rechn.	26
.	.	2 Orth.	3 Rel. 5 Lesen. 5 Schrb.	15
29 ael. ichn.)	26	26	20	

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

R G B G B W G K Y M